

## PETER WETTSTEIN - Lebensdaten

- 15.9.1939 Geboren in Zürich als Sohn von Ruth Wettstein-Knopfli (Violinistin) und Albert Wettstein (Sänger, Chorleiter, Gesangs-, Klavier- und Cellolehrer)  
Aufgewachsen in Zürich-Oerlikon mit zwei Brüdern:  
Balz (1.11.1941) und Klaus (7.11.1942)
- 1944 / 45 „Klavierunterricht“ beim Vater
- 1946 Eintritt in die Primarschule (Gubel B, 1.-3.Klasse: Edmond Flander;  
4.-6.Klasse: Richard Blattmann)  
Violinunterricht bei der Mutter, ein Jahr später bei Paula Grilz  
Erste Schreibversuche: für zwei Geigen (Grosspapi Knopfli und mich);  
in der Folge für unser Familienorchester (Papi Klavier oder Cello, Mutti Violine,  
Balz Klavier oder Flöte, Klaus Cello); Produktionen an Familienanlässen u.ä.
- 1952 Sekundarschule (Liguster, Hans Hösli und Walter Gubler)  
Dirigieren des Jugendorchesters von Paula Grilz
- 1954 Kantonale Oberrealschule  
In dieser Zeit bald mal Führung des Orchesters der Handels- und Oberrealschule;  
Auftritte als Dirigent und Violinist an Schulanlässen, Musikwettbewerben und  
Gymi-Konzerten  
Uraufführung „Gespensternacht im Walde“ (für kleines Orchester) von Pit Wetstone
- ab 1956 Violin- und Kammermusikunterricht bei Alexander Schaichet  
(an der Musikakademie Zürich) bis zum Diplom 1961  
1965 bis 1961: Gründung und Leitung des zürcherischen Mittelschulorchesters  
„ars amata“
- 1957 Tonmeister bei der Mittelschulaufführung von „Boris Godunov“  
Matura C, UA meiner Orchestersuite „Matura 1958“
- 1958 – 61 Studium an Musikakademie und Universität Zürich
- 1959 – 61 Musiklehrer an der Oberrealschule (Violine, Orchester, Musiktheorie)
- 1959 – 61 Streichquartett mit Charitas Ebeling, Werner Wurmser und Susanne Basler
- 1960 Musik zur Freilichtaufführung im Rämibühl „Le Bal des Voleurs“ (Jean Anouilh)
- 1961 Musik zum Studentenkabarett „Stocher & Co“  
Violinlehrdiplom und Abschiedskonzert mit der „ars amata“  
inkl. UA meiner Kammer-sinfonie (monströse 45 Minuten!)  
Herbst 1961 Uebersiedlung nach Detmold, Studium bis Sommer 1965  
(Tonmeisterei bei Erich Thienhaus, Komposition bei Rudolf Kelterborn,  
Dirigieren bei Martin Stephani)
- 1962 – 64 Leitung des Orchesters der Volkshochschule Detmold
- 1962 „Fantasie für Orgel“ (für die Brevetierungsfeier in St.Sulpice)  
„Frühlingslied“ (Frauenchor für meinen Vater)
- 1963 Leitung von 3 kommentierten Jugendkonzerten mit dem  
Tonhalle-Orchester Zürich (Ouvvertüren)
- 1964 Februar: Technische Tonmeisterdiplomprüfung  
März: Leitung der Schweiz-Tournée mit dem Kammerorchester der  
Musikhochschule Detmold  
Juni Uraufführungen meiner Zweitfassung „Orgelfantasie“, meines Doppelrohrblatttrios  
und von Klebes „Invenzione cantabile“ op.45 für die Tonmeisterklasse  
Juni/Juli: Dirigentenkurs in Hilversum (Franco Ferrara)  
Uraufführung des Oberst Bluntschli-Marsches
- 1964 / 65 Stipendiat des Deutschen Akademischen Austauschdienstes

- 1965  
 Februar: Musikalische Tonmeisterdiplomprüfung, Pflichtfachprüfungen  
 „Dirigieren“, Leitung eines Hochschulsinfoniekonzertes (Reger)  
 Uraufführung meiner „Kammermusik 1“ (Sextett) und  
 Kelterborns Kammerkantate „Der Traum meines Lebens verdämmert“  
 April: Aufführung meines Sextetts in Darmstadt  
 Preisträger im Wettbewerb des Deutschen Musikrates im Fach Dirigieren  
 (mit dem Rundfunkorchester Hannover)  
 Juli: interne und öffentliche Konzertdiplomprüfungen Dirigieren  
 September – Dezember: Komposition der „Mouvements symphoniques“  
 November: Konzert mit dem Rundfunkorchester Hannover  
 ab November: Theorielehrer an der Musikakademie Zürich  
 (zuerst Stellvertretung von Max Kuhn) (Walter Bertschinger)
- 1966  
 April – Juni: Komposition „Meditation über die Seligpreisungen“  
 Leitung des Kammerorchesters Männedorf-Küsnacht  
 Oktober: Nachfolger von Ermatinger als Theorielehrer am Konservatorium  
 (Rudolf Wittelsbach); Einführung neuer Fächer an der Musikakademie:  
 Dirigieren, Tonsatz und Gehörbildung für Fortgeschrittene, Kontrapunkt  
 (Palestrina/Jeppesen), Akustik/Instrumentenkunde  
 Ende Jahr: Komposition der „Kammermusik 2“ (Trio für Oboe, Viola und Cembalo)
- 1967  
 Januar: Teilnahme am „Mitropoulos Dirigentenwettbewerb“ in New York  
 Komposition „Gelöstes Haar“  
 Sommerkonzert mit dem Berner-Sinfonieorchester
- 1968  
 Februar: UA und Ueberarbeitung der „Kammermusik 2“  
 Komposition der Kantate „Lotosblume“  
 Komposition „Metamorphosen“ für Bläserquintett und „Gesänge für Streichorchester“  
 UA der Zweitfassung „Kammermusik 2“ in Stockholm  
 Musikforum der Klubschule (zusammen mit Räto Tschupp; während 2 Jahren)  
 UA „Gelöstes Haar“ (Zürcher-Podium)  
 Komposition „Gravitations“ (Auftrag der Tonhalle Zürich)  
 Tonkünstlerfest Lugano: Aufführung „Gelöstes Haar“  
 Leitung des neugegründeten Kammerorchesters Zollikon (während drei Jahren)  
 Komposition „Abraxas“ und „Anrufungen“
- 1971  
 Ueberarbeiten von „Abraxas“ und „Anrufungen“  
 März: UA „Abraxas“ in St. Gallen und Zürich  
 Ueberarbeitung der „Gesänge für Streichorchester“ (neu: „Notturmo“)  
 Komposition „4 moments musicaux“
- 1972  
 Komposition von „Gitanjali“  
 Mai: UA „Notturmo“ Zürcher Kammerorchester (Edmund de Stoutz)  
 Kompositionsbeginn „5 Szenen für 3 Orchestergruppen“  
 September: Leitung von Aufnahmen mit dem Orchestra RSI in Lugano  
 „Joachim Raff“-Auftragskomposition
- 1973  
 April: Lehrauftrag Universität Zürich „Akustik“  
 Mai bis Oktober: interimistische Leitung der Berufsschule von KMZ (Sava Savoff)  
 Musik-Hug: Partiturlesekurs
- 1974  
 Mai: UA „Gitanjali“ im St. Peter (Willi Gremlich)  
 Abschluss der Komposition „2 Szenen für Orchester“  
 Komposition „7 Miniaturen für Flöte und Cembalo“ und UA in Zürich, Schaffhausen  
 und Winterthur (Heini und Brigitta Keller-Steinbrecher)

- Sommerferien: Dirigentenkurs in der „Laudinella“, St. Moritz
- 1975 Mai: Wahl zum Konventspräsidenten  
August: Tod von Johannes Schäublin, interimistischer Nachfolger als Leiter Berufsschule (Hans Ulrich Lehmann)  
Komposition von „Konzert für Streichorchester“ und „Journée passée“
- 1976 Januar: UA „Szenen für Orchester“, Tonhalle Zürich  
Wahl zum Abteilungsleiter Berufsschule und stellv. Direktor an KMZ  
Mai: Gehörbildungstagung DACH in Gmunden  
UA „Konzert für Streichorchester“ (KMK in Männedorf und Küsnacht)  
Komposition und UA von „Festmusik“ (100 Jahre Konsi Zürich)  
September: Leitung des Sinfoniekonzertes „100 Jahre Konsi“ in der Tonhalle (jährliche Tonhalle Konzerte bis 1992)  
November: Konsi-Fest (Beethoven-Kompressionen)
- 1977 Januar „Who is who“ Radio DRS Zürich  
März: UA „Anrufungen“ und „Toenungen“  
Schoeckkonzerte mit dem Kammerorchester und den Männerchören Stäfa und Rapperswil und Kurt Huber  
Oktober: Komposition und UA „Legende“  
Orchesterwoche KMK in der Laudinella (UA R.Blum)  
November: Sinfoniekonzerte KMZ im Kanton Z
- 1978 Volkshochschule Andelfingen: Neue Schweizer Musik  
April: DACH-Tagung in Trossingen („Neue Musik für Laien“)  
Komposition „Bellica Pax“ (für Karl Scheuber)  
Radioeinspielung mit der BOG (Auberson) von „Szenen für Orchester“  
Umfassende Abstimmungsaktionen (Subvention) u.a. mit 5 Sinfoniekonzerten (mit dem Solisten Nicolas Chumachenco)  
Sylvester: Komposition „Vorspiel“ für Orgel (Hegar-Wettbewerb)
- 1979 Komposition „musica riservata“  
Juni: Studienwoche „Bela Bartok“ in Magliaso
- 1980 März: UA „Prélude für Orchester“ J.Haselbach  
Mai: STV-Fest in Glarus (UA Heinz Marti mit dem KMK)  
Juni: Studienwoche in Randolins (Haydn, mit Oper „Die Welt auf dem Mond“)  
Gründung „Komponisten-Sekretariat Zürich“  
Schallplattenaufnahme mit dem Konsi-Orchester (Armin Schibler: Passacaglia)  
Oktober: Arbeitswoche mit dem KOMK in Wartensee  
Deutschlandreise an die Musikhochschulen (Leipzig und Dresden)
- 1981 Deutschlandreise an die Musikhochschulen (Hamburg, Hannover, Detmold, Essen, Köln)  
Komposition von „Alkezir“  
Lehrauftrag an der Universität Z: „Analytisches Musikhören“  
UA „Alkezir“ in Winterthur (Mario Venzago)  
UA von Schiblers „Musica conjugalis“ mit dem KMK  
UA von René Armbrusters Violinkonzert mit Harry Goldenberg und dem Konsi-Orchester in der Tonhalle Zürich
- 1982 März: Aufführung aller Beethoven Klavierkonzerte mit Homero Francesch und Studierenden seiner Klasse

- August: Studien-Orchester- und Kammermusikwoche in der Laudinella, St. Moritz (Französische Musik)
- Dezember: UA „Cennet Cehennem“ von Walter Baer (Kons-Orchester)
- 1983 Barock-Studienwoche in Randolins
- Dezember: Webern-Schweizererstaufführung „Im Sommerwind“ Tonhalle
- 1984 Uraubssemester April – Oktober: Komposition von „Orgeltoccata“, „Fadensonnen“ (Streichtrio), „Pulsationen“ für Klavier, „Suono del Ceresio“ für Orchester
- ab Herbst auch Berufsschulleiter der Musikakademie
- Dezember: UA Hermann Haller (KMK) / Rolf Looser (Konsi-Orchester)
- 1985 März: UA „Orgeltoccata“ / „Pulsationen“
- April: UA 11 Aphoriphone (Festival Strings Lucerne/Rudolf Baumgartner) im Mai dann Wiederholung am Tonkünstlerfest in Burgdorf
- Juni: UA „Suono del Ceresio“ (Ralf Weikert / Konsi-Orchester)
- Studienwoche in Magliaso „Igor Strawinski“
- Komposition „Pfingstsequenz“ (in Gibswil)
- August: UA „Fadensonnen“ Carmina-Streichtrio, Luzerner Musikfestwochen
- 1986 Januar: Komposition „Sieben Bilder aus dem Alten Buch“ zur Konfirmation von Martin (Elisabeth hat diese 7 Bilder gemalt)
- zwei Wochen in Carona: Komposition von „Sehnsucht“ und „Acht Madrigaletti“
- März: UA der „Pfingstmesse“ in Feldkirch
- Studienwoche in Randolins „Mozart“
- UA „Musica concertante“ (40 Jahre KMK / 20 Jahre Dirigent)
- Komposition „Quintatön“
- 1987 Einweihungsfeierlichkeiten im neuen Haus Florhofgasse
- Mai: UA der Lieder „Sehnsucht“
- Juni: UA der „Madrigaletti“ / Komposition „Air dans l’aube“
- Sommerferien: 2 Wochen Carona (Streichquartett „Janus“)
- Komposition „Starowy“
- September: „Aphoriphone mit Intermezzi“ mit Dimitri und den Festival Strings Lucerne in Verscio, Luzern und Castellina in Chianti (70. Geburtstag von Rudolf Baumgartner)
- Aufführungen von „Air dans l’aube“ in Korea und China, „Starowy“ in Amerika, „Aphoriphone“ in der DDR und Japan
- 1988 Januar: Präsidium des Schweizer Musikinstituts (Weiterbildung in Musikberufen)
- „Suono del Ceresio“ in Lugano (Marc Andreae)
- April: Komposition „Skizzen und Duo“ für Flöte und Gitarre, „Canto trasognato“ für Violoncello und Klavier
- UA „Janus“ in Basel (Carmina-Quartett)
- Tonkünstlerfest Solothurn: Pfingstmesse
- Juni: Studienwoche „Schubert“ (Laudinella, St. Moritz)
- Juli: Komposition „Elegie“, 2 Wochen Carona
- November: AEC-Kongress in Basel
- 1989 Mai: UA „Zürcher Klavierbuch“ (7 KomponistInnen für KMZ)
- Juli: Studienwoche „Musik im Entstehen“ Landegg, Rorschacherberg
- Sommerferien: Komposition „Concerto grosso“, „Arkadische Spielereien“, „Märchenbilder“

- Auftrag vom Bund zur 700-Jahrfeier für CH 91  
 („Rückeroberung“ nach Franz Hohler; Hohler schloss sich aber der  
 Protestbewegung an, und ich realisierte schliesslich „Viriditas“)
- Festkonzert zum 50. Geburtstag mit UA von „Concerto grosso“ u.a. im Konsi  
 „Blasmusiktage in Uster“: UA „Elegie“
- 1990 Mai: Komposition „Capriccio für Kontrabass und Flöte“ (für Schwarzenbachs)  
 UA Andreas Nick mit Martin als Solisten (KMK)  
 August/September: Kompositionsurlaub im Haus von Emmy und Ruedi Henz  
 in Rougemont und in Carona für „Viriditas“  
 UA „Arkadische Spielereien“ (Vroni Gericke)  
 Jugendsolistenwettbewerb „Schweizer Musik“ für CH 91 in Küsnacht  
 Oktober: Orchesterwoche im Herzberg zur UA von „Balli di Sfessania“ von  
 René Armbruster  
 Mozart-Orchesterwoche KMZ
- November / Dezember: Rekognoszieren in Wien und Paris für „Viriditas“
- 1991 Januar: Tonbandaufnahmen „Viriditas“ für die Tänzer (Tamuté-Company,  
 Erwin Schuman)  
 Februar: Festival von Zürcher Amateur-Orchestern mit Schweizer Musik und  
 jungen Solisten in Küsnacht mit vielen Uraufführungen (CH 91)  
 Abschiedskonzert KMK  
 Studienwoche „Skandinavische Musik“ in Randolins  
 September: AEC in Warschau  
 August-Oktober: Komposition „Concerto violinissimo“
- 1992 März: Theorielehrertagung in Wartensee (neues Theoriekonzept)  
 Studienwoche „Improvisation“ in Magliaso  
 Saison „Surprise um Sechs“ (Tonhalle-Vorkonzerte)  
 November: AEC in Lion
- 1993 März: Tagung der Pädagogik- und Didaktiklehrer im Herzberg (neues Konzept)  
 UA „Concerto violinissimo“ (Tonhalle Zürich, Ruedi Bamert, David Zinman)  
 April: Carona-Woche, Komposition „Seifenblasen“  
 Rougemont: Komposition „Kaleidos“  
 September: Studienwoche St, Moritz „Beethoven“  
 Oktober: nochmals Rougemont mit „Kaleidos“  
 November: AEC in Tel Aviv
- 1994 UA von „Liaison“ (Lux Brahn/Hanni Schmid-Wyss) und  
 „Kaleidos“ (Camerata Zürich, Räto Tschupp)  
 März: „Concerto violinissimo“ in Istanbul (Ruedi Bamert / Howard Griffiths)  
 Rougemont: Komposition „Giro immortale“ (Frühlingsferien)  
 Rougemont: Komposition „Fünf plus Drei“
- 1995 April: Rougemont „Fünf plus Drei“  
 Juli: UA „Giro immortale“ (Kantonsschule Stadelhofen)  
 Rougemont: Komposition „Ritornelli“  
 Studienwoche „Programmmusik“ in Randolins  
 November: UA „Fünf plus Drei“ (Schweizer-Oktett)  
 Mozart-Bläserkonzerte KMZ (Kiwanis-Jubiläum)  
 AEC in Luxemburg
- 1996 Installierung des „Komponistenforums“ an KMZ

- August: UA „Kreuzende Wege“ (Komponistensekretariat,  
Musikkollegium Wetzikon, Jürg Wyttenbach / Howard Griffiths)  
Studienwoche „Intermedi, Florenz“ in Magliaso  
UA „Nachtstück“ für Klarinette und Klavier  
November UA „(T)Raummusik“ (Kiwani-Jubiläum)
- 1997 Beginn meines „Sabbaticals“ bis Februar 1998  
(Kompositions-Werkjahr der Stadt Zürich und Küsnachter Kulturpreis)  
Komposition „Begegnung“ für Violoncello und grosses Orchester,  
„Das Narrenspiel“ für Violine und Klavier, „Blaue Stunde“ für 21 Streichinstrumente  
Kulturpreis Küsnacht  
August: „Kulturtransfähr“ für den Lyons Club auf der Züriseefähre (auch 1998)  
September: Studienwoche „Musik und Ritual“ in Randolins  
Dezember: UA „Begegnung“
- 1998 Fusion der Konservatorien Winterthur und Zürich und Bildung der  
Hochschule Musik und Theater (Integration Jazz-Berufsschule und Theaterhochschule)  
Gründungsrektor: Fritz Näf; ich werde Leiter Musikhochschule in Zürich  
Gründung des K+S-Gymnasiums am MNG-Rämibühl  
(enge Zusammenarbeit mit Konsi und Musikhochschule).  
Einsitz in die Schulkommission MNG  
April UA „Blaue Stunde“ ZKO, Howard Griffiths in der Tonhalle Zürich  
Komposition „e-musik“ für Brigitta und Heinrich Keller-Steinbrecher  
Komposition von „Rotondo“ zusammen mit den Mitgliedern des  
Komponistensekretariats Zürich (1998-99)  
September-Klausurtagung der HMT in Ittingen (auch 1999)  
September: Studienwoche „Zweite Wiener Schule und Umfeld“ in Blonay  
November AEC-Kongress in Helsinki
- 1999 August: Komposition des Spektakels für die Einweihung der Heslihalle in Küsnacht  
(UA im Oktober 99)  
Studienwoche „Tempo und Rhythmus in Randolins
- 2000 August-Oktober: Komposition von „Pierre de lune“ und  
„Inannas Abstieg in die Unterwelt“
- 2001 Komposition des Klavierlieds „Die Göttin“ und von „6 Miniaturen“ für Bläserquintett  
November: AEC-Kongress in Groningen (Holland)
- 2002 Vorbereitung meiner Ablösung an der HMT; neue Struktur, dadurch vier  
Nachfolger: Johannes Degen, Leiter Studiengang II und stellv.Direktor;  
Heinrich Baumgartner, Leiter Stg.I und Hausvorstand Florhofgasse;  
Felix Baumann, Leiter Stg.V; Cobus Swanepoel, Leiter Grundstudium  
Komposition von „Image mysterieuse“ und von „Topas“
- 2003 Kompositionsjury Bodenseefestival  
Juli: Rücktritt an der HMT, Pensionierung ab September;  
Abschiedskonzerte der Studierenden, der Lehrer und im September der  
Orchesterakademie mit UA „Image mysterieuse“ in der Tonhalle (Ralf Weikert)  
UA „Pierre de lune“ Raphael Camenisch/ZKO, Tonhalle Zürich  
Neu: Staatsexperte der HMT  
Uebernahme der Präsidien Schulkommission MNG-Rämibühl und  
Programmkommission der Musikfreunde Braunwald;  
weiterhin Assessor Schweizerische Studienstiftung
- 2004 April: Komposition der 4 Enzensberger-Gesänge  
Juni: UA der Enzensberger-Lieder  
Juli: Leitung der 69. Braunwalder Musikwoche

- Komposition von „Bassade“
- Dezember: Komposition „Durch Raum und Zeit“
- 2005 ab Januar Leitung Arbeitsgruppe „Musikalische Bildung im Kt. Zürich“ (Elferrat)  
 ganzes Jahr Experte in Luzern, Basel und Zürich  
 Mai Komposition von „Flechtwerk“ für drei Bassetthörner  
 Juli UA „Durch Raum und Zeit“; Braunwald „Musik und nur Musik!?“  
 September Leitbild „zusammenspiel“ (Musikalische Bildung im Kt. Zürich)  
 Okt. UA „Flechtwerk“ durch das Ensemble CLARINO in Budapest  
 Nov. Komposition „Trio für Violine, Violoncello und Klavier“ für  
 Seung Yeun Huh und Eckart Heiligers  
 26. Dez. Tod von Irma Wille-Gassmann
- 2006 April UA Klaviertrio in Südkorea (Seung-Yeun Huh)  
 Juli Braunwald „Evolution und Revolution in der Musik“  
 November Aphorphone mit Dimitri und den FSL im KKL
- 2007 Juli: Braunwald „Volksmusik als Quelle der Kunstmusik“  
 August: Komposition der Marti-Lieder „Wozu weiter?“
- 2008 Juli: Braunwald „Humor in der Musik“  
 August Komposition „Psalm“ nach Celan
- 2009 Juli: Braunwald „Musik über Musik“  
 Komposition „Glocke von San Nicolas“
- 2010 Komposition „Interpunctum“  
 Braunwald: Musique sans frontières  
 Komposition „Schattenaug“ und „Facetten“  
 UA „Interpunctum“ und „Facetten“
- 2011 April UA von „Schattenaug“  
 Braunwald: „West-östlicher Divan“  
 Komposition mit Martin zusammen „Ping-Pong“
- 2012 Komposition „Zwiegetön“ für Frits Damrow  
 Braunwald: „Liebe, Tod und Vollmondnächte“
- 2013 Braunwald: „Das NEUE im Alten – das ALTE im Neuen“ – ein Trio-Festival  
 Komposition „Traumbilder“ für Musikwoche Braunwald 2014
- 2014 Komposition „Mendrisch“ für Braunwald (März)  
 Braunwald: „Feuer und Wasser“, mein Abschiedsjahr  
 Komposition „Sankt Fridlis Geist“, Abschied als Leiter MWB
- 2015 Uraufführung St.Fridlis Geist am 17.1. in Niederurnen
- 2017 April-Mai: Komposition „Über Schmetterlinge und Wolken“
- 2019 20. September Festkonzert zu meinem 80. Geburtstag  
 inkl. UA von „weit in den Klang der Nacht hinein“